



Die ASG 32 EL mit Elektroantrieb kommt ohne den Verbrauch von fossiler Energie aus

NEUE ASG 32 EL VORGESTELLT

DIE ZUKUNFT ZU GAST AUF DER WASSERKUPPE

Im Luftsportzentrum der Wasserkuppe stellte die Fliegerschule Wasserkuppe zusammen mit dem Segelflugzeughersteller Alexander Schleicher die brandneue ASG 32 EL mit Elektroantrieb vor.

Wie stark das Projekt auch die Allgemeinheit interessiert, zeigte die Anwesenheit hochrangiger Gäste aus der Politik und Wirtschaft. So war der Landesvorsitzende der Hessischen SPD sowie stellvertretende

Bundvorsitzende Thorsten Schäfer-Gümbel in die Rhön gekommen. Auch sein Landtagskollege Markus Meysner (CDU) machte sich vor Ort ein Bild von dem Spitzenprodukt aus dem Hause Schleicher.

Die ASG 32 EL wurde im Hangar eins des Luftsportzentrums vorgestellt. Das Flugzeug wurde als umweltfreundlich, zukunftsweisend und einfach zu bedienen beschrieben. Es ermöglicht der Besat-

zung darüber hinaus bei fehlender oder abflauernder Thermik, ihren Flugweg noch 100 Kilometer fortzusetzen.

Bei einer Leistung von 25 Kilowatt garantieren die Batterien eine 20-minütige Laufzeit des E-Motors. Doppelsitzig steigt das Flugzeug dabei mit 1,3 Meter pro Sekunde. „Mit der ASG 32 EL werden neue Maßstäbe in Sachen Leistung und Ökologie gesetzt“, sagte Schulleiter Harald Jörges über das neue Produkt. Für ihn wird das Flugzeug „nicht nur auf der Wasserkuppe, sondern weltweit richtungsweisend“ sein. Die Wasserkuppe sei nicht nur Geburtsstätte des Segelfluges, sondern von dort aus gingen immer wieder neue Impulse für die Entwicklung der Luftfahrt insgesamt aus, resümierte der Schulleiter. Jörges sieht die ASG 32 EL als Anstoß zu einem neuen Zeitalter. Er könne sich gut vorstellen, dass man auf der Wasserkuppe und in der Fliegerschule in nicht allzu ferner Zukunft ganz ohne fossile Energie auskommen werde.

In seiner Eigenschaft als Präsident der Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe (GFS) freute sich Landrat Bernd Woide, das Produkt aus Poppenhausen im Luftsportzentrum vorstellen zu dürfen. Über den Hersteller Alexander Schleicher sagte er, er sei froh, ein solches Hochtechnologie-Unternehmen im Landkreis zu haben. Grußworte überbrachten weiterhin Regierungspräsi-



Thorsten Schäfer-Gümbel, Landesvorsitzender der hessischen SPD und stellvertretender Bundvorsitzender, inspiziert das Cockpit der ASG 32 EL

dent Dr. Walter Lübcke sowie die Bürgermeister Steffen Korell (Gersfeld) und Manfred Helfrich (Poppenhausen).

Schleicher liefert derzeit 80 Prozent der Flugzeuge mit Hilfsantrieb aus

Geschäftsführer Ulrich Kremer stellte die ASG 32 EL vor. Für ihn passt der E-Antrieb am besten zum Segelflug. Derzeit liefere Schleicher 80 Prozent der Flugzeuge mit Motor oder Hilfsantrieb aus. „Man will entspannt nach Hause fliegen“, schilderte Ulrich Kremer die aktuellen Kundenwünsche. Der Ingenieur Michael Greiner zeigte mit einer Bildpräsentation den Werdegang der Konstruktion. Er verglich die einzelnen Hilfsantriebe. Für den Elektromotor spreche die einfache Bedienung, wobei dieser nach acht Sekunden zuverlässig schnurre. Mit nur ca. 15 Metern Höhenverlust bringe dies einen echten Sicherheitsvorteil gegenüber gängigen Turbos. Greiner lobte die Mitarbeit von Paul Anklam, der wesentlich am Elektrokonzept mitgewirkt hatte.

Ein großer Vorteil des E-Motorantriebs liege darin, dass dieser auch in der Höhe seine volle Leistung bringe. „Ihm geht nicht die Luft aus, so wie fossil angetriebenen Motoren“, lautete Greiners wichtiges Argument, das für den Elektromotor spricht. Zudem liege ein nahezu verschleißfreier Antrieb vor. Während ein Verbrennungsmotor über ca. 200 Einzelteile und Baugruppen verfüge und bei hoher Beanspruchung eine regelmäßige Wartung erfordere, glänze der Elektroantrieb mit praktisch null Verschleiß und vibrationsfreiem Lauf. Dies sei „eine sanfte Beanspruchung von Motor und Flugzeug“, resümierte Greiner. Nicht zuletzt spreche ein schadstofffreier Betrieb sowie die Lärmfreiheit des Antriebs in einer immer sensibler werdenden Umwelt eine klare Sprache.

Zum derzeitigen Stand der Entwicklung erläuterte Greiner einige Fakten. Demnach seien alle Komponenten und das Antriebsaggregat ausgiebig auf dem Prüfstand getestet worden. Weiterhin würden EMV-Tests laufen, und auch die Bodenerprobung in Vorbereitung zum Erstflug sei in Gange. Die vorläufige Verkehrszulassung liege bereits vor.

Bei der Vorstellung der ASG 32 EL wurden auch die Förderer und Mitwirkenden



Im Hangar 1 des Luftsportzentrums wurde die ASG 32 EL vorgestellt. Von links: Landrat Bernd Woide, Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke, MdL Thorsten Schäfer-Gümbel, Schulleiter Harald Jörges, MdL Markus Meysner. Vorn Mitte: Konstrukteur Michael Greiner

genannt – darunter das Land Hessen, das Mittel aus dem Löweprojekt für Forschungs- und Entwicklungsprojekte bereitstellte. Während das Basisflugzeug bei Schleicher entwickelt wurde, wurde für die Entwicklung des Elektroantriebs mit einem mittelständischen Unternehmen, das sich auf anspruchsvolle Batterielösungen spezialisiert hat, ein Konsortium gebildet. Auch die Universität in Kassel und die

Duale Hochschule in Mosbach waren beteiligt. „Demnächst stehen erste Versuchsflüge mit der ASG 32 EL an“, lautete die Botschaft aus dem Hause Schleicher.

Text und Fotos: Lothar Schwark

LANDESMEISTERSCHAFT RHEINLAND-PFALZ IM SEGELKUNSTFLUG KUNSTFLIEGER TRETEN IN UTSCHIED AN

Es ist wohl menschlich, dass man sich mal messen möchte, sobald man sich irgendwelche Fähigkeiten angeeignet hat. Auch die Segelkunstflieger sind da keine Ausnahme. Deshalb gibt es jetzt wieder eine Möglichkeit, sich gemeinsam unter Freunden einem Wettkampf zu stellen.

Rheinland-Pfalz, genauer gesagt der Segelflugverein Südeifel in Utscheid, richtet die diesjährige Landesmeisterschaft im Segelkunstflug aus. In der Klasse Advanced und Unlimited bietet ein erfahrenes Organisationsteam das geeignete Umfeld – und so werden vom 29. August bis 4. September 2015 faszinierende Figuren an den Himmel gezaubert.

Auch für Einsteiger ist gesorgt, denn auch die Klasse Sportsman startet. So sind auch Neueinsteiger aufgefordert, ihr gerade erworbenes Können zu zeigen – also auf geht's, nur Mut! Wer sich unsicher ist, oder wem nach langer Zeit die Routine fehlt, der kann in der Klasse auch einen Safety-Piloten mitnehmen, der dann notfalls eingreifen kann.



Weitere Informationen über die Landesmeisterschaft gibt es im Internet unter www.lmsk2015.de

Text: Martin „Humpty“ Hofmann, Segelkunstflug-Referent BW